

ESG- und Nachhaltigkeits- bericht

1 EINLEITUNG

1.1 EINLEITUNG, ÜBER DIESEN BERICHT UND STRUKTUR

Der vorliegende ESG-Bericht der BVZ-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt und integriert für Klimabelange die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Der Berichtsperimeter umfasst alle Gesellschaften der BVZ-Gruppe mit operativer Mehrheitsverantwortung (ohne Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG). Die Daten werden durch die ESG-Kerngruppe erhoben und zentral konsolidiert. Der Berichtszeitraum umfasst das Kalenderjahr 2025, die Veröffentlichung erfolgt im Jahr 2026, zusammen mit dem Geschäftsbericht der BVZ Holding AG. Etwaige Änderungen gegenüber früheren Berichtsperioden sowie Richtigstellungen werden im GRI-Index dokumentiert.

1.2 BERICHTSOPTION UND STANDARDS

Die Anwendung der GRI-Standards erfolgt in Übereinstimmung mit der Option «GRI-Standards: In Übereinstimmung mit». Der GRI-Inhaltsindex am Ende des Berichts bietet eine strukturierte Übersicht über alle berichteten Angaben. Annahmen und Schätzmethode werden transparent offengelegt.

Die BVZ-Gruppe bekennt sich zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln und orientiert sich an international anerkannten Rahmenwerken, darunter:

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

ILO-Kernarbeitsnormen

Diese Grundsätze sind in internen Richtlinien und Verhaltenskodizes verankert und gelten für alle Geschäftsaktivitäten. Die Einhaltung wird durch interne Kontrollmechanismen überwacht.

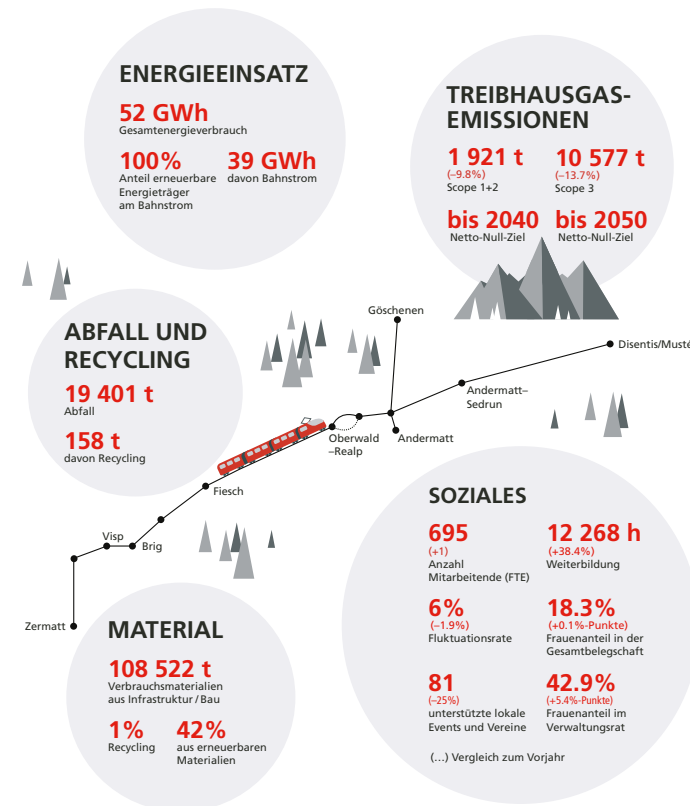
1.3 WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Berichtsjahr 2025 wurde kein Update der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Es bleibt somit bei den unter Einbezug von Stakeholdern im Berichtsjahr 2024 identifizierten wesentlichen Themen, die im Rahmen des ESG-Konzepts fokussiert bearbeitet wurden. Die Entwicklungen zu diesen Themen sind in den jeweiligen Kapiteln des Berichts dargestellt.

Die für die BVZ-Gruppe identifizierten wesentlichen Themen umfassen Ressourcen und Materialien (GRI 301), Energie (GRI 302), Treibhausgasemissionen (TCFD & GRI 305), Schutz vor Naturgefahren (Organisationsspezifisch), Biodiversität (GRI 101), Abfall und Umweltverschmutzung (GRI 306), Beschäftigung und Arbeitsbedingungen (GRI 401), Aus- und Weiterbildung (GRI 404), Arbeitssicherheit (GRI 101), Kundengesundheit und -sicherheit (GRI 416), lokale Bevölkerung (GRI 413),

wirtschaftliche Leistung und Rentabilität (GRI 201), indirekte Wirtschaftsleistung (GRI 203) sowie Beschaffung (GRI 204). Diese Themen bilden die Grundlage für die ESG-Strategie und werden in den entsprechenden Kapiteln des Berichts detailliert behandelt.

1.4 WICHTIGSTE KENNZAHLEN UND HIGHLIGHTS 2025



Im Berichtsjahr 2025 hat die BVZ-Gruppe wichtige Fortschritte in zentralen ESG-Handlungsfeldern erzielt. Die Lieferkettensorgfalt wurde deutlich erweitert, insbesondere durch die Einführung eines verbindlichen Lieferantenkodex, der ökologische und soziale Standards entlang der Wertschöpfungskette fördert und unterstützt. Zudem wurde eine umfassende Analyse der Handlungsfelder im Bereich Dekarbonisierung durchgeführt, die in die Entwicklung eines strategischen Massnahmenplans mündete. Erste Machbarkeitsstudien zur Dekarbonisierung wurden initiiert, um konkrete Projekte zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG) vorzubereiten.

2 ENVIRONMENT (UMWELT)

2.1 RESSOURCEN UND MATERIALIEN (GRI 301)

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt (108 522 Tonnen) Materialien verbraucht. Davon stammen 42% aus erneuerbaren Quellen.

Ziel bleibt die Erhöhung des Anteils rezyklierter Materialien – insbesondere Beton und Asphalt – zur Reduktion der Umweltbelastungen aus Bau- und Unterhaltsarbeiten. Die konkreten Zielgrößen und Kennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Kennzahl	2024 (Basis)	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Total aller Materialien	124 459 t	108 522 t		–
Total aller nicht erneuerbarer Materialien	82 395 t	63 309 t		–
Total aller erneuerbarer Materialien	42 064 t	45 213 t		–
Total Anteil Recyclingmaterial	3%	1%		–
Anteil RC-Beton	0%	4%		5%
Anteil RC-Asphalt	22%	9%		30%
Anteil RC-Kiesgemisch	6%	0%		20%

Im Berichtsjahr 2025 wurden die ersten strukturellen Schritte zur systematischen Integration von ESG-Kriterien in das Projektmanagement der Bahninfrastruktur angestossen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Themenfeld Materialien.

Zur Stärkung einer ressourcenschonenden Materialbewirtschaftung werden relevante Anforderungen und Ambitionen aus dem ESG-Konzept in die bestehenden Projektmanagementprozesse überführt. Konkret wird ESG derzeit in das Projektmanagementhandbuch eingebettet und die damit verbundenen Kriterien – insbesondere zum Einsatz erneuerbarer, recycelter und ressourceneffizienter Materialien angepasst.

2.2 ENERGIE (GRI 302)

Die BVZ-Gruppe verfolgt eine ambitionierte Energie- und Klimastrategie, die auf die Reduktion des Energieverbrauchs, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz abzielt. Grundlage sind die Netto-Null-Strategie bis 2040 (Scope 1 und 2) sowie die Zielsetzung, bis 2030 eine vollständige Versorgung mit erneuerbarem Strom sicherzustellen. Die Zielsetzung, ausschliesslich erneuerbaren Strom zu nutzen, konnte bereits 2025 erreicht werden.

Die BVZ-Gruppe setzt auf kontinuierliche Effizienzsteigerungen in Bahnbetrieb und Gebäuden. Ziel ist eine Verbesserung der Energieeffizienz um 10% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023.

Kennzahl	2023 (Basis)	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Energieintensitätsquotient in kWh pro Personenkilometer	0.31	0.3	0.28		–
Anteil Energie aus erneuerbaren Energieträgern	90%	88%	90%		–
Anteil Strom aus erneuerbaren Energieträgern (gesamt)	99%	99%	100%		100%
Bahnstrom	100%	100%	100%		100%
Unterhaltsstrom (Immobilien)	96%	95%	100%		100%
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	54.44 GWh	51.92 GWh	51.91 GWh		–
Energieverbrauch ausserhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Energieträgern	–	1.99 GWh	2.56 GWh		–
– Anlagegüter Bahnersatz, Bahn ergänzungsleistungen			1.08 GWh		
– Mieterstrom			1.48 GWh		
Anteil erneuerbarer Energieträger für Wärmeenergie (ohne Fernwärme)	1%	2%	6%		20%

2.3 EMISSIONEN UND KLIMA (GRI 305, TCFD INTEGRIERT)

Die BVZ-Gruppe reduziert ihre Treibhausgasemissionen im Einklang mit der Schweizer Klimapolitik. Klimarisiken und -chancen werden entlang der vier Säulen der TCFD (Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele) identifiziert, bewertet und gesteuert. Damit erfüllt die BVZ-Gruppe die klimabezogenen Offenlegungs- und Berichtspflichten gemäss Art. 964a ff. OR sowie der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange.

TCFD-BERICHTERSTATTUNG

Governance

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt und genehmigt die Klimastrategie, verankert Klimabelange in der Gesamtstrategie und stellt Ressourcen sowie Governance sicher. Das Audit Committee überwacht Konzeption und Umsetzung, die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen (OR 964a ff. und Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange) und das Risikomanagement inklusive Klimarisiken; es berichtet regelmässig an den VR.

Die detaillierte organisatorische Governance-Struktur ist im Kapitel 4.1. «ESG-Governance» dieses Berichts festgehalten.

Strategie

Die Klimastrategie der BVZ-Gruppe ist integraler Bestandteil des ESG-Konzepts 2025–2030 und auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang der wesentlichen Handlungsfelder ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt auf den direkten Emissionen (Scope 1) sowie den Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2), mit dem Ziel, bis 2040 einen mit den Schweizer Klimazielen und dem 1.5-Grad-Pfad kompatiblen Dekarbonisierungspfad umzusetzen.

Zentrale Handlungsfelder der Dekarbonisierung sind der Gebäudebereich (Wärmeerzeugung), der Betrieb von Schienenfahrzeugen mit thermischem Antrieb, die Strassenfahrzeugflotte sowie die Reduktion weiterer betrieblich bedingter Emissionsquellen. Der Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen ist ab 2025 für den überwiegenden Teil des Betriebs sichergestellt und bietet entsprechend kein wesentliches zusätzliches Reduktionspotenzial.

Im Bereich der Strassenfahrzeuge wurde 2025 eine aus der ESG-Kerngruppe initiierte Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Erarbeitung eines gruppenweiten E-Flotten-Konzepts vorantreibt. Dieses bildet die Grundlage für einen künftigen Grundsatzentscheid zur schrittweisen Elektrifizierung der Fahrzeugflotte unter Berücksichtigung der betrieblichen Anforderungen und der Ladeinfrastruktur.

Für dieselbetriebene Schienenfahrzeuge ist für das Jahr 2025 eine Machbarkeitsstudie zum Einsatz von hydriertem Pflanzenöl (HVO) vorgesehen. Ziel ist es, die technische, wirtschaftliche und betriebliche Eignung von HVO als Übergangslösung zur signifikanten Reduktion der CO₂-Emissionen bei bestehender Fahrzeugflotte zu prüfen.

2025 hat die BVZ-Gruppe einen provisorischen Dekarbonisierungspfad für Scope 1 und 2 im Einklang mit der Richtlinie des Bundesamts für Energie erarbeitet. Dieser Pfad wird auf Basis der laufenden Machbarkeitsstudien finalisiert.

Neben den direkten Emissionen adressiert die BVZ-Gruppe im Rahmen des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen und der Kreislaufwirtschaft die wesentlichen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Der Schwerpunkt liegt dabei auf material- und infrastrukturbezogenen Emissionen aus Bau, Unterhalt und Erneuerung der Bahninfrastruktur.

Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, einen Dekarbonisierungspfad für ausgewählte Scope-3-Kategorien zu erarbeiten und die bestehenden Zielsetzungen für Hauptmaterialien im Zusammenhang mit den THG-Zielen zu überprüfen. Dabei werden insbesondere die Eignung und Wirksamkeit der Zielgrössen zu Recycling-Beton (RC-Beton), Asphalt sowie Kiesgemisch bewertet. Die Prüfung erfolgt praxisnah in laufenden Infrastrukturprojekten und dient der weiteren Ausrichtung der Materialstrategie auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus.

Risikomanagement

Gemäss TCFD-Framework ist eine Analyse der Klimaszenarien (Representative Concentration Pathways, RCPs) als Bestandteil der Klimastrategie verankert und dient der Beurteilung von Widerstandsfähigkeit, Risiken und Handlungsoptionen unter unterschiedlichen Klimapfaden.

Szenario	Annahmen (kurz)	Hauptrisiken/Chancen (BVZ Relevanz)	Steuerungsimpulse
RCP 2.6 (≈ 1.5 °C)	Strenge Klimapolitik, hohe CO ₂ -Preise, starke Förderung von Massnahmen	Chancen: bessere Finanzierungskonditionen, Nachfrage nach klimafreundlicher Mobilität. Risiken: höhere Anforderungen/Tempo bei Dekarbonisierung	Dekarbonisierungspfad zügig umsetzen (E-Flotte, HVO-Prüfung, Heizöl-Ablösung), Förderprogramme aktiv nutzen, Investitionen vorziehen
RCP 4.5 (≈ 2.4–3 °C)	Moderate Politik, mittlere CO ₂ -Preise	Risiken: zunehmende Extremereignisse, Infrastrukturschäden, Sperrungen; Finanzierungsumfeld gemischt	Schutzbauten/Anpassung priorisieren, Resilienz in Objekt / Investitionsplanung verankern; Dekarbonisierung weiterführen (Kosten-Nutzen-fokus)
RCP 8.5 (> 4 °C)	Verzögerte Politik, starke physische Effekte	Risiken: hohe Schadens- und Unterbrechungskosten, Versicherbarkeit, Nachfragevolatilität	Krisen und Ereignismanagement stärken

Klimabezogene Risiken und Chancen sind in das konzernweite Risikomanagement der BVZ-Gruppe integriert. Die Identifikation, Bewertung und Steuerung erfolgen entlang der etablierten Risikoprozesse (Identifikation, Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass, Massnahmen, Monitoring). Die Ergebnisse fliessen in die strategische Planung, Investitionsentscheide sowie in die Weiterentwicklung der Klimastrategie ein.

Den Vorgaben der TCFD folgend unterscheidet die BVZ-Gruppe zwischen physischen Risiken (akut/chronisch) und Übergangsrisiken (regulatorisch, technologisch, markt- und reputationsbezogen).

Übersicht klimabezogener Risiken

TCFD-Kategorie	Akute Risiken	Chronische Risiken
Physische Risiken	Naturgefahren: Extreme Niederschlagsereignisse mit Hochwasser und Murgängen führen zu Streckensperrungen und Infrastrukturschäden	Die fortschreitende Klimaerwärmung führt zur Degeneration von Permafrost und neuen Wettersituationen mit Hitze und veränderten Niederschlagsverhältnissen, wodurch sich der Aufwand für Anpassungen und Instandhaltung erhöht
	Extreme Hitze führt zu Gleisverformungen und Betriebsstörungen	Steigende Temperaturen bzw. die Zunahme von Hitzetagen erhöhen Kühl- und somit Energiebedarf
Übergangsrisiken – regulatorisch	Kurzfristige Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen	Zunehmende Anforderungen an Dekarbonisierung und Klimaberichterstattung
Übergangsrisiken – technologisch	Ausfall oder Obsoleszenz kritischer Systeme	Abhängigkeit von nicht klimaresistenten Technologien
Übergangsrisiken – Markt	Nachfrageeinbrüche durch akute Ereignisse	Strukturelle Veränderungen im Reiseverhalten
Übergangsrisiken – Reputation	Reputationsbelastung nach Ereignissen (Imageschaden)	Steigende Erwartungen von Investoren, Mitarbeitenden sowie der externen Öffentlichkeit

Bewertung wesentlicher Klimarisiken (Auszug)

Risiko	Eintritt (1–5)	Ausmass (1–5)	Einordnung
Ertragsausfälle infolge Streckensperrungen	4	5	Katastrophenrisiko
Elementarereignisse	3	5	Kritisches Risiko

Steuerung und Massnahmen

Die BVZ-Gruppe reduziert Klimarisiken durch präventive Schutzmassnahmen, eine angepasste Objekt- und Investitionsplanung, ein Notfall- und Ereignismanagement sowie durch die systematische Integration von Klimakriterien in Projekte und Beschaffung.

Im Jahr 2025 war der Bahnbetrieb an mehreren Stellen durch Naturereignisse beeinträchtigt. Insgesamt führten drei Ereignisse zu temporären Streckenunterbrüchen. Am 24. März 2025 verschüttete ein Sturzereignis den Zugang nach Zermatt mit rund 30 Kubikmeter Felsmaterial, wodurch es aufgrund weiterer Nachbrüche zu einer viertägigen Sperre kam.

Vom 16. bis 20. April 2025 führten ausserordentlich starke Schneefälle im Mattertal und im Simplongebiet zu erheblichen Schäden am Waldbestand sowie zum Ausfall der Strom- und Kommunikationsinfrastruktur. Die Verkehrswege waren dabei mehrere Tage unterbrochen.

Ein lokales Starkniederschlagsereignis verursachte zudem einen Murgang oberhalb von St. Niklaus, der das Trassee und die Gemeindestrasse auf rund 50 Meter Länge verschüttete. Die Bahnstrecke blieb aufgrund der Aufräumarbeiten drei Tage unterbrochen.

KENNZAHLEN UND ZIELE: TREIBHAUSGASBILANZ

Die Treibhausgasbilanz 2025 der BVZ-Gruppe wird gemäss Greenhouse Gas Protocol nach den Scopes 1, 2 und 3 gegliedert. Die Erstablanzierung der Treibhausgasemissionen wurde 2023 im Zuge des Aufbaus des ESG-Managements für die betroffenen Organisationseinheiten vorgenommen. Die Bilanzierung bildet eine zentrale Grundlage für die Ableitung der Dekarbonisierungsstrategie und der entsprechenden Massnahmen.

Die Treibhausgasemissionen der BVZ-Gruppe werden gemäss dem anerkannten Standard «The GHG Protocol: Corporate Accounting and Reporting Standard» bilanziert. Berücksichtigt werden alle klimarelevanten Treibhausgase unter operativer Kontrolle des Unternehmens. Die Berechnungen erfolgen nach IPCC 2021 (GWP 100a) und werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgewiesen.

Die Bilanzierung für 2025 umfasst alle drei Scopes (Scope 1–3). Für Scope 3 fokussiert sich die BVZ-Gruppe auf branchenrelevante Kategorien. Die erstmalige Datenerhebung für Scope-3-Emissionen im Jahr 2023 war teilweise unvollständig; deshalb wurden ausschliesslich für das Berichtsjahr 2023 einzelne Scope-3-Katego-

rien modellbasiert über Betriebsaufwand und Investitionen abgeleitet. Davon ausgenommen ist die Kategorie 3.3, die aufgrund der vollständigen Erfassung der Scope-1- und Scope-2-Daten direkt berechnet werden konnte.

Scope 1 umfasst direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, insbesondere aus dem Einsatz fossiler Brennstoffe in betriebseigenen Fahrzeugen und Anlagen.

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen aus der Erzeugung eingekaufter Energie, insbesondere Strom und Wärme, die im Betrieb der BVZ-Gruppe genutzt werden.

Scope 3 berücksichtigt ausgewählte indirekte Emissionen entlang der vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette, soweit diese für die Geschäftstätigkeit wesentlich und verlässliche Daten verfügbar sind (z. B. Energieverbrauch ausserhalb der Organisation, vorgelagerte Transporte oder eingekaufte Leistungen).

Kennzahl	2023 (Basis)	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 (t CO ₂ e)	2 000	2 129	1 921		–42% ggü. Basis*
Scope 1: Heizöl	966	1111	1 046		
Scope 1: Treibstoffverbrauch der firmeneigenen Fahrzeuge	87	120	115		
Scope 1: Diesel der Antriebslokomotiven	261	408	329		
Scope 1: Kältemittelverluste	531	384	333		
Scope 2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	155	106	98		
Treibhausgasemissionen Scope 3 (t CO ₂ e)	13 497	12 252	10 577		–20% ggü. Basis
Scope 3.1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	7969	6914	6298		
Scope 3.2: Investitionsgüter	939	815	584		
Scope 3.3: Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	655	1109	1 051		
Scope 3.4: Vor- und nachgelagerter Transport	1312	1139	870		
Scope 3.5: Betriebsabfall	717	623	302		
Scope 3.6/3.7: Geschäftsreisen und Pendelverkehr	668	579	650		
Scope 3.8: Vorgelagerte geleaste Anlagen	705	612	331		
Scope 3.13: Vermietete Sachwerte	–	–	28		
Scope 3.15: Investitionen	532	461	463		

* Zielwert nach SBTi (Science Based Targets initiative), 1.5-Grad Ziel. Die Ambition entspricht der Reduktion im Vergleich zum Basiswert 2023 (100%). Eine Überprüfung und allfällige Anpassung des Ziels erfolgt auf Basis der Machbarkeitsstudien 2025.

2.4 BIODIVERSITÄT (GRI 101)

Die BVZ-Gruppe ist in sensiblen alpinen Räumen tätig und beeinflusst die Biodiversität direkt durch Bau und Betrieb ihrer Bahninfrastruktur sowie indirekt durch die Förderung des Tourismus. Diese Tätigkeiten können Lebensräume verändern, fragmentieren oder stärker belasten. Aufgrund dieser potenziell negativen Auswirkungen setzt die BVZ-Gruppe umfassende Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität um.

Zentrale Bestandteile des Biodiversitätsmanagements sind der Schutz und die Pflege sensibler Ökosysteme entlang der Bahnstrecken, die Integration von Umweltstandards in Bau- und Unterhaltsprozesse sowie Sensibilisierungsmassnahmen für Reisende und Mitarbeitende. Zusätzlich überwacht die BVZ-Gruppe Gebiete mit hoher Biodiversität mit einem umfassenden Monitoring und bekämpft invasive Pflanzenarten.

Darüber hinaus werden die einheimische Flora und Fauna gefördert, die ökologische Vernetzung entlang der Infrastruktur verbessert, Biodiversitätshotspots geschaffen und Bahnstromanlagen vogelsicher gestaltet. Auch Massnahmen zur Reduktion von Lichtemissionen werden umgesetzt. Ein weiterer Bestandteil sind die Entwicklung und Durchführung von Schulungs- und Informationsprogrammen zur Biodiversität.

Die BVZ-Gruppe berichtet regelmässig ans Bundesamt für Verkehr und tauscht sich mit Branchenakteuren über Best Practices aus, um den Schutz der Biodiversität kontinuierlich zu verbessern.

Kennzahl	2023 (Basis)	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Bekämpfung invasiver Pflanzenarten					
– Kontrollbegehung	–	–	42		
– Mechanische Bekämpfung	–	–	29		
Anzahl entschärfter Konfliktstellen (z. B. Vernetzung Amphibien und Reptilien)	1	–	1		5
Anzahl Schulungen / Informationskampagnen (intern / Mitarbeitende)	1	1	1		3
Anzahl Informationskampagnen (extern / Öffentlichkeitsarbeit / Tourismus)	0	0	1		1

Im Jahr 2025 wurden an 42 Standorten Kontrollbegehungen durchgeführt und an 29 Standorten die Verbreitung von invasiven Pflanzenarten bekämpft. Bei der Schaffung und Pflege der Biodiversitätshotspots befindet sich die BVZ-Gruppe in der Standortanalyse für die richtige Auswahl besonders geeigneter Gebiete. Die spezifische Gestaltung dieser Orte und die langfristige Pflege werden im Anschluss umgesetzt.

2.5 ABFALL UND UMWELTVERSCHMUTZUNG (GRI 306)

Kennzahl	Basis (Jahr)	2023	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Recyclingstationen (Bahnstationen)			48	48		-
Angefallener Gesamtabfall	2024	44 002.2 t	19 401.0 t			-15% gegenüber Basisjahr 2024
Sonderabfall (inkl. Deponie E, Reinigungs- und Lösungsmittel, Öle und Farben)		85.2 t	746.0 t			
Recyclingabfall		169.3 t	157.9 t			
Rezyklierungsrate	2024	0.38%	0.81%			40%
Häufigkeit des Auslaufens von schädlichen Substanzen (Anzahl Ereignisse)	2023	1	0	0		0

2025 optimierte die BVZ-Gruppe gemeinsam mit den Bauunternehmungen die Abläufe bei Bau- und Infrastrukturprojekten, mit dem Ziel, die Deponiemengen fortlaufend zu reduzieren. Die grossen Differenzen bei den Deponiemengen resultieren daher, dass der Anteil an Fahrbahnerneuerungen im Berichtsjahr deutlich geringer war als 2024. Zusätzlich unterstützten wir als Mobilitätspartner am Gornergrat den Clean-Up-Day und stellten die Transportlogistik für die gesammelten Abfälle sicher.

3 SOCIAL (GESELLSCHAFT)

3.1 BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)

Die BVZ-Gruppe versteht sich als verantwortungsvolle Arbeitgeberin und legt grossen Wert auf faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und die Förderung der Mitarbeitenden. Unser Ansatz umfasst die Sicherstellung eines sicheren, respektvollen und inklusiven Arbeitsumfelds. Detaillierte Kennzahlen und Zielgrössen sind in der nachstehenden Tabelle im Bericht dargestellt.

Kennzahl	2023 (Basis)	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Frauenanteil Belegschaft (%)	18.5%	18.2%	18.3%		>20%
Frauenanteil Verwaltungsrat	33.3%	37.5%	42.9%		
Frauenanteil Geschäftsleitung	42.9%	42.9%	42.9%		
Frauenanteil Ressort- und Teamleitung	10%	9.0%	7.4%		>20%
Fluktuationsrate	6.9%	7.9%	6.0%		< 9%*
Anteil temporäre Mitarbeitende	–	4%	4%		
Mitarbeitendenzufriedenheit (1–10)	–	7.6	–		>7.4**

* Benchmark gemäss Arbeitsgruppe Human Resources RAILplus

** Benchmark gemäss Swiss Arbeitgeber Award

Im Berichtsjahr 2025 wurde als wesentlicher Bestandteil der aktualisierte Mitarbeitendenkodex eingeführt, der im Einklang mit internationalen Standards erstellt wurde und fester Bestandteil aller Arbeitsverträge ist. Dieser Kodex stärkt die Prinzipien von Integrität, Fairness und Transparenz und bildet die Grundlage für eine respektvolle Zusammenarbeit. Allen Mitarbeitenden steht eine interne Meldestelle zur Verfügung, um Anliegen, Hinweise oder potenzielle Verstösse vertraulich zu melden. Für potenzielle Verstösse im Bereich des Wettbewerbs- sowie Beschaffungs- und Vergaberecht können die Mitarbeitenden der BVZ-Gruppe die vertrauliche Meldestelle öffentlicher Verkehr adressieren.

3.2 AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)

Die BVZ-Gruppe betrachtet Aus- und Weiterbildung als zentralen Bestandteil ihrer Personalstrategie und als Schlüsselfaktor für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Wir fördern die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch ein breites Angebot an internen und externen Schulungen, Fachkursen sowie individuellen Entwicklungsprogrammen. Ziel ist es, die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zu stärken und sie auf die Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt vorzubereiten.

Die Ziele für die kommenden Jahre umfassen die Erhöhung der Weiterbildungsstunden und Ausbildungsplätze für Nachwuchskräfte:

Kennzahl	2024 (Basis)	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende (Pflicht- sowie Individualausbildungen)	12	17		
Anteil Mitarbeitende, die eine Leistungs- und Karrierebeurteilung erhalten haben	100%	100%		
Aufgewendete Aus- und Weiterbildungsstunden	8 864	12 268		9300
Anzahl Ausbildungsplätze (inkl. Praktikanten und exkl. Lernende login)	31	32		34

Im Berichtsjahr 2025 wurden erstmals Microsoft-Copilot-Schulungen mit rund 100 interessierten Mitarbeitenden durchgeführt. Damit hat die BVZ-Gruppe einen wichtigen Schritt in Richtung digitaler Unterstützung und Effizienzsteigerung getan. Die aufeinander aufbauenden Trainingsmodule ermöglichten den Mitarbeitenden, das Potenzial von KI-gestützten Assistenzfunktionen gezielt für ihre täglichen Aufgaben zu nutzen, und förderten gleichzeitig die digitale Kompetenz im gesamten Unternehmen.

3.3 ARBEITSSICHERHEIT (GRI 403)

Die BVZ-Gruppe legt höchsten Wert auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Arbeitssicherheit ist integraler Bestandteil des ESG-Konzept und wird durch ein umfassendes Risikomanagement sowie präventive Massnahmen sichergestellt. Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden und ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr 2025 wurden die bestehenden Sicherheitsprogramme weiterentwickelt. Dazu gehören regelmässige Schulungen, Sicherheitsunterweisungen und Notfallübungen. Die BVZ-Gruppe setzt auf eine proaktive Gefährdungsanalyse und kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitsstandards. Ergänzend

stehen allen Mitarbeitenden persönliche Schutzausrüstungen sowie digitale Meldestellen für Sicherheitsrisiken zur Verfügung.

Ein zentrales Element ist die externe Meldestelle (vertrauliche Meldestelle öffentlicher Verkehr), die allen Mitarbeitenden offensteht, um sicherheitsrelevante Vorfälle oder potenzielle Risiken vertraulich zu melden.

Die im ESG-Konzept verankerten Ziele und Kennzahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Kennzahl	2024 (Basis)	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Unfälle pro Jahr*	Anzahl	Anzahl		Anzahl
Berufsunfälle pro Jahr nach Schwere-kategorie I / BU (Ordentlicher > 2 Tage Absenz)	2.6	3.46		2.10
Berufsunfälle pro Jahr nach Schwere-kategorie II / BU Bagatell (< 2 Tage Absenz)	2.88	3.32		2.30
Nichtberufsunfälle pro Jahr nach Schwere-kategorie I / NBU (Ordentlicher > 2 Tage Absenz)	5.19	6.06		4.20
Nichtberufsunfälle pro Jahr nach Schwere-kategorie II / NBU Bagatell (< 2 Tage Absenz)	9.52	7.22		7.60
Absenzen pro Jahr**	Stunden	Stunden		Stunden
Berufsunfälle pro Jahr nach Schwere-kategorie I und II / BU	6.37	6.94		5.10
Nichtberufsunfälle pro Jahr nach Schwere-kategorie I und II / NBU	7.25	10.57		5.8
Krankheit	59.97	51.12		48

* Anzahl pro 100 FTE

** Stunden pro FTE

Im Jahr 2025 wurden die Aktivitäten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz weiter ausgebaut, um die Prävention zu stärken und die Sicherheit der Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern. Sensibilisierungskampagnen zu den Themen Haushalt und Heimwerker, Skihelme/Brillen/Rückenprotektoren, sowie Bike Service wurden lanciert und die Notfall- und Evakuierungskonzepte für die Standorte Gliergrund, das Verwaltungsgebäude Brig und Andermatt überarbeitet. Zudem wurde eine neue digitale Meldeapplikation evaluiert, die ab 2026 zum Einsatz kommt und die Erfassung sowie Bearbeitung sicherheitsrelevanter Meldungen erleichtern und beschleunigen wird.

3.4 KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)

Die BVZ-Gruppe stellt die Sicherheit und Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt. Als Betreiberin von Gebirgsbahnen ist ein professioneller Umgang mit Naturgefahren seit jeher Teil unseres Tagesgeschäfts. Dabei wird ein systematischer Ansatz verfolgt, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren:

- Umfassendes Risikomanagement: Integration von Sicherheitsaspekten in alle betrieblichen Prozesse, um Personenschäden vorzubeugen
- Technische und organisatorische Massnahmen: regelmässige Wartung und Modernisierung der Infrastruktur sowie Schulungen für Mitarbeitende zur Sicherstellung höchster Sicherheitsstandards
- Notfall- und Krisenmanagement: etablierte Prozesse für den Umgang mit Extremwetterereignissen und Naturgefahren
- Kundensensibilisierung: transparente Kommunikation über Sicherheitsregeln und Verhaltenshinweise während der Reise

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine wesentlichen Verstösse gegen Gesundheits- oder Sicherheitsvorschriften festgestellt. Die BVZ-Gruppe verpflichtet sich, ihre Sicherheitsstandards kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln, um ein sicheres und gesundes Reiseerlebnis zu gewährleisten.

Kennzahl	2023 (Basis)	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Unfälle und medizinische Vorfälle (Anzahl/Jahr)*	24	29	23		<15
Schwere Personenschäden durch Ereignisse (Anzahl/Jahr)**	0	1	1		0

* Unfälle und medizinische Vorfälle sind alle gemeldeten Fälle, bei denen Kunden auf eine medizinische Versorgung innerhalb des Einflussbereichs der Unternehmung angewiesen waren.

** Schwere Personenschäden durch Ereignisse werden dann erfasst, wenn der Bahnbetrieb durch den Vorfall beeinträchtigt wurde und die Verletzungen schwerwiegend waren.

Im Berichtsjahr 2025 wurden Schulungen zur Prävention von Konflikten und zur sicheren Interaktion mit Kundinnen und Kunden weiter gestärkt. Die 2024 eingeführten Workshops zum Konfliktmanagement für Mitarbeitende im direkten Kundenkontakt wurden im Jahr 2025 fortgeführt. 125 Mitarbeitende der BVZ-Gruppe haben teilgenommen. Ziel der Weiterbildung ist es, anspruchsvolle oder potenziell eskalierende Situationen frühzeitig zu erkennen, richtig einzuordnen und sicher zu deeskalieren.

3.5 LOKALE BEVÖLKERUNG (GRI 416)

Die BVZ-Gruppe unterstützt lokale Veranstaltungen, fördert den Dialog mit Gemeinden und regionalen Organisationen und trägt durch Mobilitätspartnerschaften zugunsten regional verankerter Vereine zur Stärkung des gesellschaftlichen Lebens und der regionalen Identität bei.

Kennzahl	2024	2025	Trend (vgl. Basis)
Unterstützte Veranstaltungen (Mobilitätspartnerschaften und Vereine): schweizweit und international	6	5	
Unterstützte Veranstaltungen (Mobilitätspartnerschaften und Vereine): in den drei Kantonen	108	81	

Im Jahr 2025 sind neue Richtlinien des Bundesamt für Verkehr (BAV) in Kraft getreten, die die Unterstützung von Veranstaltungen im Geschäftsbereich des regionalen Personenverkehrs einschränken. Dies führte zu einer Reduktion der insgesamt unterstützten Veranstaltungen im aktuellen Geschäftsjahr. Gefördert wurden unter anderem der Verein SOS Enfants de chez nous mit Wettbewerbspreisen zugunsten benachteiligter Walliser Kinder sowie das nationale Coachingprojekt ready4life, um Jugendliche in Lebenskompetenzen wie Stressbewältigung und Suchtprävention zu stärken.

Zudem fanden erneut Bevölkerungsinformationsanlässe zu Infrastrukturprojekten statt, insbesondere zum Projekt Matteredt Tunnel, um den Dialog mit der Region sicherzustellen.

4 GOVERNANCE (UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

4.1 ESG-GOVERNANCE



Im Berichtsjahr hat die BVZ-Gruppe die Strategieperiode 2025–2028 gestartet. In der Strategie ist die Umsetzung des ESG-Konzepts strategisch verankert. Damit fließt die Zielerreichung in die variablen Lohnkomponenten ein. Das Unternehmensziel «Werthaltige Unternehmenskultur fördern» ist eine der fünf Ambitionen der neuen Strategie und unterstreicht die Bedeutung der ESG-Aktivitäten für die langfristige Unternehmensentwicklung.

Die Zuständigkeiten auf Strategieebene sind in der Kompetenzordnung der BVZ Holding AG geregelt. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und -Berichterstattung. Das Audit Committee prüft im Auftrag des Verwaltungsrats die Berichterstattung im Detail und überwacht die Umsetzung im Einklang mit den geltenden Vorschriften.

Die Verantwortung für das ESG-Management liegt auf Geschäftsleitungsebene beim CEO. Seit Anfang 2026 koordiniert die Funktion des Projektleiters ESG zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten auf Stufe Direktion (Total 1 FTE) das ESG-Management der BVZ-Gruppe. Ergänzend dazu bildet eine ESG-Kerngruppe (Total 0.9 FTE) mit Vertretungen aus den Fachbereichen den operativen Unterbau für die Umsetzung der Massnahmen und um praxisnahe Erkenntnisse in die strategische Steuerung einzubringen.

4.2 ANTI KORRUPTION, SORGFALTPFLICHT UND KINDERARBEIT

Die BVZ-Gruppe verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und unlauteren Geschäftspraktiken. Für Mitarbeitende sind die Grundsätze zur Integrität verbindlich im Verhaltenskodex und im Personalreglement verankert. Zusätzlich verpflichtet der Lieferantenkodex externe Partner zur Einhaltung ethischer Standards und zur Vermeidung jeglicher Form von Korruption.

Für alle Personen intern wie extern steht bei Verdacht auf Sicherheits- oder Gesetzesverletzungen die externe vertrauliche Meldestelle öffentlicher Verkehr zur Verfügung: www.vms-oev.ch. Diese Plattform ermöglicht eine anonyme und sichere Meldung von Vorfällen ohne Risiko von Repressalien.

Im Berichtsjahr wurden keine Verstösse gegen Antikorruptionsrichtlinien festgestellt. Die BVZ-Gruppe überprüft ihre Compliance-Prozesse regelmässig und richtet sich nach den gesetzlichen Anforderungen gemäss OR 964a ff. sowie internationalen Standards.

Kennzahl	2024	2025	Trend (vgl. Basis)
Meldungen über die Meldestelle öffentlicher Verkehr	1	1	→

Die BVZ-Gruppe unterliegt nicht den Sorgfalts- und Berichtspflichten zu Konfliktmineralien gemäss Art. 964j–964l des Obligationenrechts (OR), da die eingeführten und verarbeiteten Mengen unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen (Befreiung gemäss Art. 964j Abs. 2 OR).

Zudem hat die BVZ-Gruppe geprüft, ob in der Lieferkette ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht, und kam zum Ergebnis, dass kein solcher Verdacht vorliegt. Nur sehr wenige Produkte und Dienstleistungen, beispielsweise das Dienstbekleidungssortiment, werden aus Ländern bezogen, die gemäss dem «UNICEF Children’s Rights in the Workplace Index» als Risikoländer gelten. Für diese Fälle wurden Verdachtsprüfungen durchgeführt, aus denen sich keine Hinweise auf Kinderarbeit ergaben.

4.3
 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG UND RENTABILITÄT SOWIE INDIREKTE WIRTSCHAFTSLEISTUNG (GRI 201/203)

Wir sichern die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der BVZ-Gruppe durch gezielte Investitionen in Infrastruktur und Innovation, stärken die regionale Wertschöpfung durch die Beauftragung lokaler Partner und fördern den nachhaltigen Tourismus sowie die Entwicklung der Region durch eine enge Zusammenarbeit mit Gemeinden, Zulieferern und Dienstleistern.

Kennzahl	2024	2025	Trend (vgl. Basis)
Kosten für Investitionen in die Infrastruktur und unterstützte Dienste (CHF), Meldungen über die Meldestelle öffentlicher Verkehr	125 648 165	110 026 619	
Anteil MG Infrastruktur AG MGI*	117 941 685	104 717 416	
Anteil Gornergrat Bahn**	7 706 480	5 309 203	

* Gebäude und Grundstücke, Kunstbauten, Fahrbahnen, Bahnstromanlagen, Sicherungsanlagen, Niederspannungs- und -Telekomanlagen; Publikumsanlagen, Betriebsmittel & Diverses (Investitionsportfolio)

** Kunstbauten, Fahrbahn, Bahnstromanlagen, Sicherungsanlagen, Betriebsmittel & Diverses

Diese Investitionen in die lokale Infrastruktur bilden die Grundlage für sichere, zuverlässige und moderne Mobilitäts- und Tourismuserlebnisse. Sie wirken weit über den unmittelbaren Unternehmensnutzen hinaus, indem sie öffentliche Infrastrukturen modernisieren und Innovationsimpulse setzen. Die stabile Höhe der Investitionen – trotz leichter Abnahme – bestätigt, dass die BVZ-Gruppe nachhaltig in die Zukunft der Mobilität und des alpinen Tourismus investiert.

4.4
 BESCHAFFUNG UND SORGFALTPFLICHT (GRI 204)

Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist im Supply-Chain-Management-Konzept der BVZ-Gruppe strategisch verankert. Im Rahmen ihrer Verantwortung verpflichtet sich die Gruppe zur sorgfältigen Gestaltung und Überwachung ihrer Lieferketten. Auf operativer Ebene ist das Thema im Beschaffungsleitfaden geregelt. Dieser stellt sicher, dass sämtliche Beschaffungsvorgänge im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen des öffentlichen Beschaffungswesens erfolgen. Darüber hinaus verfolgt die BVZ-Gruppe das Ziel, durch ihre Beschaffungspraktiken einen positiven Beitrag zur lokalen Wirtschaft und zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Kennzahl	2024	2025	Trend (vgl. Basis)	Ambition 2030 (Wert)
Versand- und Bestätigungsquote Lieferantenkodex – Lieferanten im öffentlichen Beschaffungsverfahren**	0%	100%		100%
Versand- und Bestätigungsquote Lieferantenkodex – Engpass- sowie strategische/monopolistische Lieferanten	0%	29%		100%
Anteil lokale Beschaffung***	95%	97%		>95%

** Betrifft das öffentliche Beschaffungswesen im Einladungsverfahren, offene Verfahren und selektive Verfahren.

*** Lokale Beschaffung entspricht der Beschaffung von Lieferanten in der Schweiz. Der Anteil entspricht dem Beschaffungsvolumen in CHF.

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Lieferantenkodex als Standard in die Einkaufsprozesse integriert. Die Einhaltung des Lieferantenkodex ist nun ein verbindlicher Bestandteil der Beschaffung und somit Teil des Lieferantenmanagements. Sie fließt direkt in die Lieferantenbewertung ein. Das Einkaufsteam wurde geschult, um die Umsetzung sicherzustellen. Für potenzielle Verstöße gegen die im Lieferantenkodex festgehaltenen Prinzipien, basierend auf den Leitprinzipien der Vereinten Nationen, steht allen assoziierten Personen der BVZ-Gruppe eine extern betriebene Meldestelle zur Verfügung.

Bereits seit 2024 greifen die standardisierten Vertragsvorlagen (KBOB) und die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der BVZ. Diese schliessen unlautere Geschäftspraktiken sowie Lohndiskriminierung konsequent aus. Bei Verstößen werden vertraglich geregelte Konventionalstrafen verhängt. Mit der Integration des Lieferantenkodex wurde dieser Ansatz weiter gestärkt und systematisch in die Lieferantenbewertung eingebunden.

5 GRI-INDEX

DER INDEX VERWEIST DIE BERICHTSANFORDERUNGEN AUF DIE ENTSPRECHENDEN KAPITEL DIESES BERICHTS GEMÄSS GRI-STANDARDS

Angabe	Kapitel	Kommentar/Grund zur Auslassung
GRI 1: Grundlagen 2021 GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		Verwendeter Standard
Organisation und Berichterstattungspraktiken		
2-1 Organisationsprofil	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Kapitel 1.1	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Kapitel 1.1	Der Bericht wird jährlich publiziert Kontaktstelle: nachhaltigkeit@bvzholding.ch
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Ab dem Berichtsjahr 2025 wird die Zuordnung der THG-Emissionen für eingekaufte Energiemengen, die an Mieter verrechnet werden (Mieterstrom), methodisch angepasst. Bisher wurden diese Emissionen im Rahmen der Scope-2-Einkaufsbilanz geführt. Ab diesem Berichtszeitraum erfolgt der Ausweis korrekt unter Scope 3.13, da die operative Kontrolle über den Energieverbrauch bei den Mietern liegt. Auf eine rückwirkende Anpassung der Vorjahreswerte wurde verzichtet.
2-5 Externe Prüfung		Dieser Bericht wurde nicht extern geprüft.
Tätigkeiten und Mitarbeitende		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Geschäftsbericht 2025, Lagebericht	
2-7 Angestellte	Kapitel 3.1, Anhang	
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Kapitel 3.1, Anhang	
Unternehmensführung		
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Kapitel 4.1	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Kapitel 4.1	
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Kapitel 4.1	
2-15 Interessenkonflikt	Kapitel 4.1, Kapitel 4.2, Geschäftsbericht 2025	

Angabe	Kapitel	Kommentar/Grund zur Auslassung
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Kapitel 4.1, Kapitel 4.2	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
2-19 Vergütungspolitik	Geschäftsbericht 2025, Vergütungsbericht	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht 2025, Vergütungsbericht	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Die Daten wurden für das Berichtsjahr 2025 nicht erhoben.	
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Kapitel 4.1	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Kapitel 1.2, Kapitel 4.1	
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Kapitel 3.1, Kapitel 4.2	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Kapitel 4.1, Kapitel 4.2	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Kapitel 4.2	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		Siehe Corporate-Governance-Konzept und -Reglement, Art. 6
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Geschäftsbericht 2025, Corporate Governance	
Einbindung von Stakeholdern		
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Kapitel 1.3	
2-30 Tarifverträge		Die BVZ-Gruppe ist Teil eines Tarifvertrag-Verbundes
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Kapitel 3.1	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Kapitel 3.1	
GRI 101: Biodiversität 2024		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 2.4	
101-1 Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität	Kapitel 2.4	

Angabe	Kapitel	Kommentar/Grund zur Auslassung
101-2 Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	Kapitel 2.4	
101-4 Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	Kapitel 2.4	
101-5 Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	Kapitel 2.4	
101-7 Veränderungen des Zustands der Biodiversität	Kapitel 2.4	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Geschäftsbericht 2025, Lagebericht, Kapitel 4.3 (ESG/Nachhaltigkeit)	
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Vertrauliche Information: Die Offenlegung wurde ausgelassen.
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Kapitel 2.3	
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Geschäftsbericht 2025, Finanzbericht	
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Geschäftsbericht 2025, Finanzbericht	Nur Abgeltungsbeiträge (regionaler Personenverkehr, Güterverkehr und Autoverlad)
GRI 203: Indirekte Wirtschaftsleistung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Geschäftsbericht 2025, Finanzbericht, Lagebericht Kapitel 4.3 (ESG/Nachhaltigkeit)	
203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Kapitel 4.3	
GRI 204: Beschaffung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 4.4	
204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Kapitel 4.4	
GRI 301: Materialien (2016)		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 2.1	
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kapitel 2.1	
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Kapitel 2.1	

Angabe	Kapitel	Kommentar/Grund zur Auslassung
GRI 302: Energie 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 2.2	
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kapitel 2.2, Anhang	
302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Kapitel 2.2	
302-3 Energieintensität	Kapitel 2.2	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Kapitel 2.2, Anhang	
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Kapitel 2.2	
GRI 305: Treibhausgasemissionen 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 2.3	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	Kapitel 2.3	Die Emissionsfaktoren wurden von Experten der Stiftung myclimate berechnet. Es erfolgen ausschliesslich marktbasierende Angaben für Scope-2-Emissionen. Das Berichtsjahr 2023 gilt als Basisjahr für die Offenlegung von Emissionen und die CO ₂ -Zielsetzungen der BVZ-Gruppe. Dies gilt analog zum ESG-Konzept und damit den Zielsetzungen der BVZ-Gruppe über alle drei Dimensionen von ESG. Die Erstpublikation des Basisjahres und damit auch die Berechnungsgrundlage für die CO ₂ -Strategie erfolgte mit dem ESG-Bericht 2024. Für Scope 3 werden die Kategorien 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.8, 3.13, 3.15 berücksichtigt.
GRI 306: Abfall 2020		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 2.5	
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Kapitel 2.5, Anhang	
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Kapitel 2.5	Die Daten sind teilweise noch nicht vollständig erhoben.
306-3 Anfallender Abfall	Kapitel 2.5, Anhang	
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Kapitel 2.5, Anhang	
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Kapitel 2.5, Anhang	
GRI 401: Beschäftigung (2016)		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 3.1	
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kapitel 3.1	
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Anhang	
401-3 Elternzeit	Anhang	

Angabe	Kapitel	Kommentar/Grund zur Auslassung
GRI 403: Arbeitssicherheit 2018		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 3.3	
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kapitel 3.3	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Kapitel 3.3	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Kapitel 3.3	Vertraulich: Aus Datenschutzgründen werden keine patientenrelevanten Daten freigegeben.
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kapitel 3.3	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kapitel 3.3	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Kapitel 3.3	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Kapitel 3.3	
403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Kapitel 3.3	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Kapitel 3.3	
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Kapitel 3.3	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 3.2	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Kapitel 3.2	Ohne Unterkategorisierung der Angestellten
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Kapitel 3.2	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Kapitel 3.2	
GRI 413: Lokale Bevölkerung und regionale Verankerung 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 3.5	
413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		Keine relevanten Informationen verfügbar
GRI 416: Kundengesundheit und-sicherheit 2016		
3-3 Management der wesentlichen Themen	Kapitel 3.4	
416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Keine wesentlichen Verstösse gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln im Berichtsjahr

INHALTSINDEX ZU DEN NICHTFINANZIELLEN BELANGEN DES SCHWEIZERISCHEN OBLIGATIONENRECHTS (OR 964A FF. & TCFD)

Thema	Subthema	Kapitel	Übereinstimmung gesetzliche Anforderungen und Standards
Geschäftsmodell		Geschäftsbericht 2025	Art. 964a–964c OR
Highlights 2024		Kapitel 1.4	
ESG-Governance der BVZ-Gruppe		Kapitel 4.1	
Sozial- und Arbeitnehmerbelange		Kapitel 3 und Anhang	Art. 964a–964c OR
Bekämpfung von Korruption		Kapitel 4.2	Art. 964a–964c OR
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit		Kapitel 4.2	Art. 964a–964c OR, VSoTr
Umweltbelange	Umweltverschmutzung und Abfall	Kapitel 2.5	Art. 964a–964c OR
	Biodiversität	Kapitel 2.4	Art. 964a–964c OR
	Ressourcen und Materialien	Kapitel 2.1 und 2.2	Art. 964a–964c OR
	Klimabelange: Governance	Kapitel 2.3	Art. 964a–964c OR, TCFD, Art. 2–3 Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange
	Klimabelange: Strategie	Kapitel 2.3	Art. 964a–964c OR, TCFD, Art. 2–3 Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange
	Klimabelange: Risikomanagement	Kapitel 2.3	Art. 964a–964c OR, TCFD, Art. 2–3 Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange
	Klimabelange: Messgrössen und Ziele	Kapitel 2.3	Art. 964a–964c OR, TCFD, Art. 2–3 Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange

ANHANG

Kennzahlen Energie in kWh	2023	2024	2025	Entwicklung (Vergleich 2023)	
Total Energie aus Strom, Brenn- und Treibstoffverbrauch (nicht erneuerbar)	5 180 486	6 192 032	5 317 659	3%	
Strom	375 370	389 942	28 539	−23%	
Heizöl	3 615 910	4 078 830	3 835 620	6%	
Diesel	242 971	362 340	334 460	38%	
Benzin	95 205	31 500	45 920	−52%	
Diesel (Schienenfahrzeuge)	851 030	1 329 420	1 073 120	26%	
Total Energie aus Strom, Brenn- und Treibstoffverbrauch (erneuerbar)	49 255 346	45 725 057	46 588 757	−5%	
Strom	9 086 278	8 072 823	7 058 157	−22%	
Bahnstrom	39 607 722	36 934 932	38 620 524	−2%	
Fernwärme	524 906	645 854	661 134	26%	
Holzpellets	36 440	71 448	248 942	583%	
Gesamtwert für:					
Stromverbrauch	49 069 370	45 397 697	45 707 220	−7%	
Wärmeenergieverbrauch	4 177 256	4 796 132	4 745 696	14%	
Verkaufte Photovoltaik-Leistungen	193 129	166 357	Die Angabe steht zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht zur Verfügung.		−
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	54 435 832	51 917 089	51 906 416	−5%	

Kennzahlen Abfall	2024	2025	Entwicklung (Vergleich 2024)
Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	169.3 t	157.9 t	–7%
Papier/Karton	5.5 t	4.6 t	–16%
Kunststoffe	1.4 t	1.4 t	0%
Elektronikschrott	9.6 t	9.4 t	–2%
Allgemeine Recycling-Abfälle	6.9 t	2.2 t	–68%
Metall	141.6 t	133.7 t	–6%
Aluminium	3.1 t	2.4 t	–23%
Altglas	1.3 t	4.3 t	231%
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall, davon:	43 832.9 t	19 243.0 t	–56%
Betriebsabfälle/Kehricht in KVA	61.7 t	54 t	–12%
Altholz	42.6 t	23 t	–46%
Öle/Farben	4.5 t	5.8 t	29%
Sonderabfall inkl. Reinigungs- und Lösemittel	10.3 t	5.3 t	–49%
Deponie typ A	nicht erfasst	6 255.0 t	–
Deponie typ B	43 643.5 t	12 165.0 t	–72%
Deponie typ E	70.4 t	735.0 t	944%
Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten ungefährlichen Abfalls, davon:	43 747.7 t	12 242.0 t	–72%
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	104.2 t	77.0 t	–26%
Deponierung	43 643.5 t	12 165.0 t	–72%

Kennzahlen Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	2024	2025	Entwicklung
Neue Mitarbeitende nach Altersklasse			
U30	10	23	130%
30–50	25	35	40%
Ü50	16	12	–25%
Grundleistungen für Vollzeit-/ Teilzeitbeschäftigte und temporäre Mitarbeitende			
Lebensversicherung*	Ja	Ja	
Medizinische Versorgung	Ja	Ja	
Erwerbsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherung	Ja	Ja	
Elternzeit	Ja	Ja	
Altersversorgung	Ja	Ja	
Aktienbeteiligung	Nein	Nein	
Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit (Rückkehr danach), davon			
Frauen	4 (3)	4 (4)	0%
Männer	21 (21)	20 (20)	–5%
Wiedereinstiegsquote der Arbeitnehmenden, die Elternzeit genommen haben, davon			
Frauen	96%	100%	4%P
Männer	75%	100%	25%P
	100%	100%	0%P

* Versicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität (BVG) sowie Unfallversicherung (UVG)

Kontakt BVZ Holding AG

investorrelations@bvzholding.ch

Herausgeber
BVZ Holding AG

Projektleitung
Jan Bärwalde
Leiter Unternehmenskommunikation BVZ-Gruppe

Konzept/Design/Realisation
Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Redaktionelle Mitarbeit
Steiner Kommunikationsberatung
Utikon/Zürich
www.steinercom.ch

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

BVZ Holding AG

Bahnhofplatz 7
3900 Brig

investorrelations@bvzholding.ch
bvzholding.ch